



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät Jesu Stiffers**

**Pottu, Nicolao**

**Mayntz, 1710**

**VD18 13562258**

§. 2. Von dem H. Carolo Borromäo

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42891**

Er schon als Praepositus seiner Congregation kame an Sonn- und Feyer-tagen mit seinen Patribus in die Kirchen der Societät Jesu, allda die Predig anzuhören. Eben dahin kame er seine Beicht zu verrichten; biß er zwen Jahr vor seinem Todt/ da er von achtzigjährigen Alter entkräftet/ zu Hauß dem Hochberühmten Cardinal Casari Baronio, der damahl noch Vorsteher der Congregation ware/ beichtete. Dan noch pflegte er während der Zeit etlichmal in die Kirchen der Societät zu gehen/ und den Stand seines gewissen Patri Perusco in der Beicht zu entdecken. Schlosse sein Leben in grosser Heiligkeit/ und wurde sampt dem H. Ignatio im Jahr 1622. mit herzlicher Solennität in die Zahl der Heiligen gesetzt.

## §. 2.

Von dem H. Carolo Barromão Cardinal und Erz-Bischoff zu Mayland.

Der H. Carolus ein hellerscheinendes Licht der Kirchen/ ware von Jugend auff/ zu aller Fromkeit geneigt: Aber durch die geistliche Übungen des H. Ignatii ist er zu jener Weltberühmten Heiligkeit gelangt. Er machte daß erste mahl solche Exercitia zu Rom/ als er sich nach empfangener Priesterwenhe zum H. Opffer bereiten wolte. Er erwehite zu solcher geistlichen Einöde das Profels- Hauß der Societät zu Rom/ allwo der H. Ignatius vor sechs Jahren seelig entschlaffen ware. Nach dem er die erste Meß in einer öffentlichen Kir-

Die vortreffliche Heiligkeit Ignatii. 52

den / der Andacht des Volcks zu willfahren /  
feyerlich gelesen / hat er die zwoyte / umb seiner  
eigenen Andacht freyer abzuwarten / in dem  
Zimmer / dessen sich ehedessen der S. Ignatius  
als einer Capellen bedient hatte / gehalten.

Durch diese heilige Übungen wurde Ca-  
rolus zur höchsten Vollkommenheit wunder-  
barlich entzündet. Er begab sich ohne Ver-  
zug auff grössere Strengeheit des Lebens / auff  
öfteres betrachten / und geheimere Gemein-  
schafft mit Gott / und auff Übung heroischer  
Tugenden.

Zum Führer dieses geistlichen Weegs nah-  
me er an P. Franciscum Ribera einen Priester  
auff der Societät / welcher den S. Cardinal nach  
dem Geist und Lehr des S. Ignatii durch  
wahre und beständige Tugenden führte / und  
Ihn in höheren Würckungen derselben übte.  
Dahero gieng er täglich zu ihm / und handlete  
lang mit ihm von göttlichen Sachen. Welches  
als der Feind des menschlichen Geschlechts ver-  
mercket / und den grossen Nutzen / der auß diesem  
so mercklichem Fortgang Caroli entspringen  
würde / vorgesehen / hat er die vornehmste Ver-  
wandte des Cardinals wieder gemeldten Prie-  
ster auffgewicklet.

Es schmerzte diese Befreundte überauff /  
das Carolus vom ertelen Pracht / und Welt-  
Art ein Abscheuen zeigte: und weilien sie ver-  
meynten / das Pater Ribera ein Ursach solcher  
Veränderung in Carolo sey / fiengen sie an / dem-  
selbigen mit Schmähwort / Verspottungen / und  
anderen schwarzen Unbilden hefftig zu zusetzen /

damit sie ihn also von der Conuersation mit  
Carolo abschreckten. Welches als der H. Ca-  
rolus vermercket/ lieffe er diesen Priester fort  
hin durch verborgene Weeg zu sich kommen  
und führe in angefangener Lebens-Art be-  
ständig fort.

Jährlich wiederholte er die geistliche Übung  
gen/ und umb die letzte Zeit seines Lebens in  
Jahr zweymal. Das Büchlein des H. Ignatij  
hatte er fast immerdar in Händen/ und nahm  
darauf die Materi für das tägliche Betrachten  
Er hatte von demselbigen ein so grosse Hoch-  
schätzung/ daß/ da ihm der Herzog von Mantua  
sein herrliche Bibliothek zeigte/ ihm der H.  
Cardinal gesagt: Ich hab auch ein vor-  
nehme Bibliothek/ welche aber in ein  
einziges Büchlein zusammen getragen  
auf welchem ich mehr lerne und verstehe  
als ich auß allen übrigen erlernen kan  
Dieses Büchlein aber seynd die Exercitia  
des H. Ignatij.

Von dem Geist Ignatij/ welchen er auf  
denen geistlichen Übungen hat angefangen  
erkennen/ hatte er die höchste Meynung: hielt  
auch von dessen Institut, und Weiß zu guberni-  
ren also viel/ daß er nicht allein sein Leben  
nach dessen Grundsätze und Wandel/ sondern  
auch seinen Hoff/ so viel es sich thun lieffe/ nach  
der Societät Art und Ordnung einrichtete.  
Die Mahmen und Titel der Nempter selbst/ die  
Ignatius in die Societät eingeführt/ hat er sei-  
nen Hoff-Beampten beygelegt/ und hingegen  
jene/welche sonst bey Höffen gebräuchlich seynd  
abgenommen. Sein

Seine Hoff Herren und Bediente bewegte er offermahlen die Exercitia zu machen: hat auch im Erz-Bischöflichen Synodo ein Decret aufgewürckt/ worin beschloffen worden/ daß niemand solte zu höherer Weh/ viel weniger zum Priesterthum gelassen werden/ er hätte dann zuvor seine Seel wenigstens etliche Tag durch die erste Betrachtungen der Exercitien gereiniget. Welchem Beyspiel hernacher viel andere Bischthumber/ ja vor etlichen Jahren der Römische Stuhl selbst loblich nachgefolgt.

Er stiftete der Societät ein Collegium zu Mayland/ und ein Probier-Haus zu Arona/ und bediente sich beständig dero Diensten in der Reformation seines Erz-Stiftes. Befennte auch allzeit mit danckbarsten Gemüth/ daß er dem H. Ignatio und dessen Orden höchstens verbunden seye.

Gleich wie sich nun der H. Carolus durch die Exercitia Ignatii zu einem sehr heiligen Leben befürdert/ also hat er sich/ ein Monath vor seinem Hintritt/ durch eben diese Exercitia zu einem heiligen/ und vor den Augen Gottes sehr kostbahren Todt vorbereitet. In diesen letzten Exercitiis pflegte der H. Cardinal selbst seinem Beichtvatter/ welcher damahl P. Franciscus Adornus war/ früh Morgens vor Tag ein Licht ins Zimmer zu bringen/ damit dieser hernach die übrige Hoff-Herrn und Bediente/ welche auß Befehl Caroli zugleich denen geistlichen Übungen oblagen/ solten aufwachen. Nachdem Carolus selig verschieden/

und Pater Adornus welcher ihm in Todtskamm  
bengestanden / si noch selbige Nacht ins Co  
legium verfügt / ist ihm allda der H. Cardina  
mit frölichem Angesicht / und herzlichen Glan  
in Erz-Bischöflichen Ornat erschienen / und  
und ihn mit diesen Worten angerehet: *Domi  
nus mortificat, & Dominus vivificat.* Der H. Er  
tödtet / und der H. Er macht lebendig.  
Mir geht es wohl; und du wirst auch  
bald mir nachfolgen. Und also ist es ge  
sehen. Dann innerhalb wenig Monathen  
ist Pater Adornus, mit Ruhm der Heiligkeit / zu  
einem besseren Leben beruffen worden.

S. 3.

Von der H. Theresia Stifterin des Bar  
füßer Carmeliter Ordens.

Diese Seraphische Jungfrau frolockte über  
den Geist / welchen der H. Ignatius der  
Societät Jesu eingetrückt hat: Sie priesse GOTT  
daß sie gewürdiget worden dessen geistliche  
Tochter zu seyn. Sie bekannte / daß sie / durch  
dessen Unterricht / die Verhindernissen ihres  
Fortgangs erkennet / und auß dem Weeg ge  
raunt / und ihre Seel habe darauß ein augen  
scheinliche Besserung empfunden. In einem  
Gendschreiben an Christophor am Rodriguez de  
M. ya im Jahr 1568. 28. Jul. redete sie also:  
die Patres auß der Societät seynd meine  
Väter / denen meine Seel nach GOTT /  
das Gute / was sie hat / schuldig ist. Ich  
dancke dem höchsten GOTT / daß der Geist  
deren